

an einen Haushalt

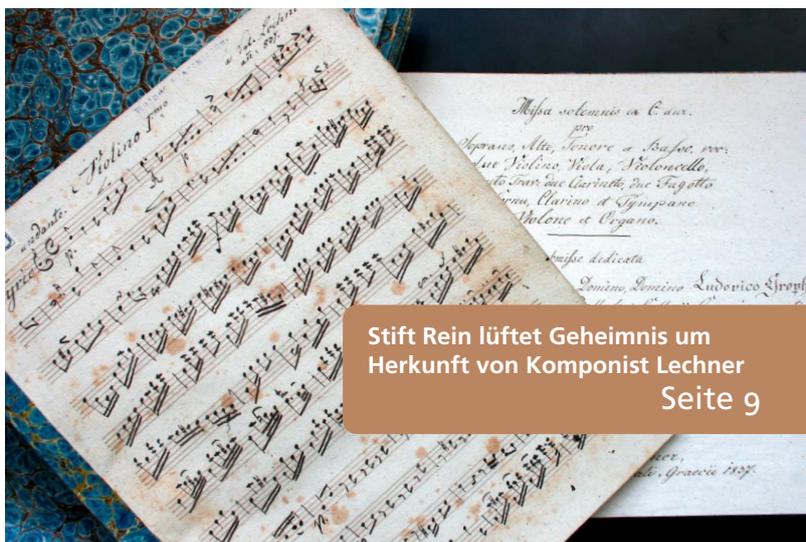
Gemeinde  
**Sulz** informiert  
im Weinviertel



AMTLICHE NACHRICHTEN  
1 | 2012

# Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters .....	2
Die G.V.U. feierte sein 20-jähriges Bestehen .....	3
G.V.U Infos .....	4
Gut gepflegt mit der Caritas .....	5
Faschingsfest Seniorenbund Obersulz - Nexing ....	6
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Obersulz .....	7
Tag der Blasmusik der Ortmusikkapelle Obersulz- Blumenthal .....	8
Feuerwehrheiligen der FF-Niedersulz .....	8
Stift Rein lüftet Geheimnis um Herkunft von Komponist Lechner .....	9
Der „Radlbrunn“ wurde erneuert .....	10
Kriegsopfer- und Behindertenverband Ortsgruppe Zistersdorf .....	10
Aktuelles vom Musikverein Niedersulz .....	11
Spielenachmittag Volksschüler / Senioren .....	12
Laufclub Erdpreß .....	12
Flurreinigung 2012 in Obersulz .....	13
Frühlingsfest im Kindergarten Niedersulz .....	13
Freudentag für die Volkskultur Das MuseumsPortal in Niedersulz .....	14
Gib 8 .....	15
Muttertagsfeiern Seniorenbund .....	16
Achtung Feuerbrand .....	17
Feuerbeschau 2012 in Erdpreß .....	17
Verein für Menschen mit besonderen Bedürfnissen .....	18
Erstkommunion Niedersulz .....	18
Firmung in Niedersulz für 20 Firmlinge .....	18
Neues von der „Gesunden Gemeinde Sulz im Weinviertel“ .....	19
Neues aus der Gemeindestube .....	20
Jubiläen / Hochzeiten / Musterung .....	21
Änderungen im Führerscheingesetz .....	22
Gesundheitstag am 8. 9. 2012 .....	22



## Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verlag:  
Gemeinde Sulz im Weinviertel, Obersulz 21, 2224 Sulz im Weinviertel

Chefredaktion: Franz Pirkner  
Redaktion & Anzeigenleitung: Renate Lehmann  
Layout und Satz: Alexander Suhrada  
Web: www.spoons.at | Email: office@spoons.at  
Titelfoto: Alexander Suhrada  
Erscheinungszyklus und Auflage: 2x jährlich, Sonderausgaben möglich,  
Auflage: 1.000 Stk., Verteilung als Print- und  
Onlinemedium

Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keinerlei Haftung übernommen.  
Änderungen, Druckfehler oder Irrtum vorbehalten.

Gemeindesekretariat Sulz im Weinviertel, 2224 Obersulz Nr. 21  
Renate Lehmann Tel.: (02534)-217,  
Angela Medved Tel.: (02534)-217-3  
Gabriela Würrer Tel.: (02534)-217-5,  
Fax. (02534)-217-4

e-mail: gemeinde@sulz-weinviertel.gv.at  
homepage: www.sulz-weinviertel.gv.at

Parteienverkehrszeiten: Montag 8.00 bis 12.00 Uhr u. 13.00 bis 19.00 Uhr,  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr  
Wir ersuchen, den parteiverkehrsfreien Tag  
am Dienstag einzuhalten

Sprechstunden Bürgermeister: Montag 17.30 Uhr - 18.30 Uhr im Gemeindeamt

# Liebe Gemeindebürger/innen!

Franz Pirkner  
Bürgermeister



Ich darf Ihnen in dieser Ausgabe einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten der Gemeinde im ersten Halbjahr geben.

Im Gemeindeamt Obersulz wurde die Heizung von Öl auf Gas umgestellt. Im Sinne der Energieeffizienz wurde von den Gemeindearbeitern im Dachbodenbereich des Landeskinder Gartens Obersulz die Wärmedämmung von 10 cm auf 25 cm erhöht. Im Bereich des Gemeindeamtes und der alten Post soll eine Wärmedämmung noch vergeben werden.

Bei der Volksschule Obersulz haben sich Teile des Gesimses im Bereich des Schulhofes gelöst. Die erforderlichen Ausbesserungsarbeiten wurden in den Osterferien umgehend erledigt.

Die Außenrenovierungsarbeiten an der Pfarrkirche Obersulz wurde vom Land NÖ mit € 32.000,- und von der Gemeinde mit € 25.000,- unterstützt.

In Niedersulz wurde die Renovierung des Pfarrhofes von der NÖ Kulturabteilung und der Gemeinde unterstützt. Im Innenbereich sind die Arbeiten weitgehendst abgeschlossen, außen soll noch die Fassade erneuert und die Scheune fertig gestellt werden. Ein Stück Niedersulzer Baukultur ist somit vor dem Verfall gerettet und einem neuen Verwendungszweck – der Präsentation der sakralen Ausstellung von Prof. Geissler dienend – für die Nachwelt erhalten.

Von der Güterwegabteilung des Landes NÖ wird die Befestigung vor den Häusern NS 52 bis NS 156 vergeben. Gleichzeitig wird von der Gemeinde die Vorbereitung für die Beleuchtung vergeben.

In Erdpreß wurde in der letzten Gemeinderatssitzung die Asphaltierung der Fahrbahn in der neuen Siedlung vergeben werden.

In einer Aussendung einer politischen Gruppierung wurde der Wasserpreis bzw. die Bereitstellungsgebühr kritisiert. Dazu möchte ich bemerken, dass die Gemeinde verpflichtet ist, den Gebührenhaushalt Wasser ausgeglichen zu führen. Es ist uns in den letzten Jahren gelungen, die Wasserverluste zu senken. Gleichzeitig sind aber die Reparaturkosten enorm gestiegen. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat die Eichung der Wasserzähler von 10 auf 5 Jahre halbiert- somit entstehen für die Zähler und deren Tausch ein Mehrfaches an Kosten. Seitens der EVN Wasser wurde der Einkaufspreis für die Gemeinde rückwirkend mit 1. 4. 2012 um 5,57 % erhöht. Es sollte verständlich sein, dass die Gemeinde diese Mehrkosten auf Dauer nicht übernehmen kann, sondern weiterverrechnen muss. In einer der nächsten Gemeinderatssitzungen wird somit eine Gebührenerhöhung ein Tagesordnungspunkt sein.

Ich wünsche allen Bürgern einen erholsamen Urlaub, den Kindern schöne Ferien und den Landwirten eine gute Ernte.

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink that reads "Franz Pirkner". The signature is written in a cursive, flowing style.

Franz Pirkner



## Die G.V.U. feierte sein 20-jähriges Bestehen

**M**it zahlreichen Festgästen aus den Bereichen der Abfallwirtschaft, der Politik und der Verwaltung sowie der Bevölkerung feierte der Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf – kurz G.V.U. – am 11. Mai sein 20-jähriges Bestehen.

35 Gemeinden des Bezirks Gänserndorf gründeten nach einigen Jahren Vorbereitungszeit am 16. Oktober 1992 den Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf. Mittlerweile sind bereits 42 von 44 Gemeinden aus dem Bezirk dem G.V.U. beigetreten, der für knapp 40.000 Haushalte und rund 100.000 Einwohner eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Abfallwirtschaft sichert.

„Für die Gemeinden werden solche Zusammenschlüsse in Verbände immer wichtiger“, betonte Obmann Bgm. Ing. Hermann Gindl in seiner Ansprache. „Der Vorteil dabei ist, dass wichtige Aufgaben der Kommunen effizienter umgesetzt werden können. Durch den Gemeindeverband ist garantiert, dass sich Spezialisten um Detailfragen kümmern.“

Geschäftsführer Dr. Herbert Pejcha berichtete über die Entwicklung der Abfallwirtschaft und gab einen Ausblick in die Zukunft: „In den letzten Jahren hat ein Übergang von der Abfallentsorgung zum Ressourcenmanagement stattgefunden. Viele Abfälle sind heute wertvolle Rohstoffe geworden, dies wird in Zukunft noch

viel mehr Bedeutung erlangen.“

Einen launigen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des G.V.U. gaben die beiden „Gründungsväter“ LT-Präs. a.D. Herbert Nowohradsky und LAbg. a.D. Hans Muzik.

Bevor LAbg. René Lobner in Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll die Festansprache hielt, fand eine kleine Überraschung statt. Denn am 16. Oktober 1992 feierte nicht nur der G.V.U. seinen Geburtstag, sondern es gab noch ein zweites Geburtstagskind in Hohenruppersdorf: Cornelia Vock, die Enkelin von Gründungsobmann Hermann Pfalz, wurde genau am Gründungsdatum geboren und erhielt dafür von Obmann Gindl einen Blumenstrauß überreicht.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom Musikverein Hohenruppersdorf. Großen Applaus erteten die Kinder der Volksschule Hohenruppersdorf für ihre außergewöhnlichen Tanz- und Gesangsvorführungen zum Thema Abfall.

## Problemstoffe: Wohin mit den Dosen?



**S**ind die Dosen komplett restentleert, gehören sie in den Gelben Sack

Immer wieder kommt die Frage auf: Wohin mit den Dosen, in denen sich Farben, Lacke, Sprays usw. befanden, die ja zu den Problemstoffen zählen?

Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten, die Dosen zu entsorgen:

### Drei Möglichkeiten

**Erstens:** Befinden sich noch flüssige Reste der gefährlichen Substanzen in den Dosen, müssen die Dosen im Rahmen der Problemstoffsammlung entsorgt werden. Das heißt, die Dosen können in den Altstoffsammelzentren der Gemeinden oder bei der mobilen Problemstoffsammlung abgegeben werden.

**Zweitens:** Ist der Lack bzw. die Farbe in der Dose hart geworden, gehört das gesamte Gebinde in die Restmülltonne.

### Gelber Sack

**Drittens:** Sind die Metalldosen restentleert (pinsel- bzw. spachtelrein), werden sie - wie alle anderen Metallverpackungen - im Gelben Sack gesammelt.



## Frühjahrsputzaktion 2012 „Wir halten Niederösterreich sauber“

**D**ie größte Umweltaktion in Niederösterreich startet 2012 wieder voll durch. Die von den Abfallverbänden und dem Land Niederösterreich im Jahr 2006 gestartete Aktion ist zur größten Umweltaktion in ganz Niederösterreich geworden. Jährlich werden von 30.000 Freiwilligen rund 300 Tonnen Abfälle aller Art aus der Natur gesammelt.

Auch dieses Jahr investieren wieder tausende freiwillige Helfer ihre Arbeitskraft und viel Zeit in eine der zahlreichen Flurreinigungsaktionen, die von Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen organisiert werden. Es sollte daher auch jeder Einzelne sein Umweltbewusstsein gerade in den kleinen, alltäglichen Handlungen überdenken und die eigenen Abfälle bis zur nächsten Entsorgungsmöglichkeit mitnehmen. Immerhin gehen die Kosten der Entsorgung zu Lasten der NÖ Bevölkerung, selbst wenn sich die Arbeitszeit der freiwilligen Sammler nicht zu Buche schlägt.

## Müllgebühren seit Jahren nicht erhöht

**A**uch heuer kann der G.V.U. wieder eine ausgeglichene Bilanz vorweisen.

Seit Jahren sind die Müllgebühren des G.V.U. konstant, und dies trotz steigender Transportkosten, Inflation und der Mehrkosten aufgrund des Umstiegs von der Deponierung des Mülls auf die Verbrennung. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Müllgebühren seitens der Geschäftsführung und des Vorstandes und die Erlöse aus dem Verkauf der Altstoffe machen das möglich. Im Laufe der Jahre hat sich in der Abfallwirtschaft einiges geändert. Die Abfälle werden nicht mehr teuer entsorgt, sondern sind jetzt wertvolle Altstoffe, die recycelt werden können.

Damit eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige Abfallwirtschaft auch funktioniert, ist es wichtig, dass die Bürger den Müll sorgfältig trennen bzw. dass dem G.V.U. die Altstoffe auch tatsächlich zukommen. Daher sollten illegale Sperrmüllbrigaden nicht unterstützt werden. Schließlich stellen auch Alteisen und Buntmetalle eine wichtige Einnahmequelle für den G.V.U. dar.

## Ausgeglichene Bilanz

Insgesamt hat der G.V.U. im Jahr 2011 rund 9.370.000 Euro eingenommen. 85 % davon stammen aus den Müllgebühren, 15 % aus Refundierungen, dem Verkauf von Sammelhilfen, den Erlösen aus dem Verkauf von Altpapier, Alteisen usw.

Rund 40 % des Budgets wurden 2011 für den Transport und 40 % für die Entsorgung der Abfälle ausgegeben. 9 % entfielen auf den Betrieb der Altstoffsammelzentren, die Zustellung der Tonnen und die Entsorgung widerrechtlicher Ablagerungen, 8 % auf die Verwaltung (Büroaufwand, Betriebskosten, Porto, Personal) und die Öffentlichkeitsarbeit (Zeitung, Abfuhrkalender, Abfallberatung) sowie 3 % auf Miete und Ankauf von Containern und Sammelbehältern.

## Feiern Sie ein „sauberhaftes Fest“!

**A**bfallvermeidung bei öffentlichen Veranstaltungen ist ganz leicht.

Mit der Initiative „Sauberhafte Feste“ haben die niederösterreichischen Abfallverbände gemeinsam mit dem Land Niederösterreich ein umweltfreundliches Programm zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen geschaffen. Die damit verbundenen Vorteile nützen nicht nur den Veranstaltern, sondern auch den Festbesuchern und vor allem dem Umwelt- und Klimaschutz. Ziel ist das konsequente Vermeiden von Abfällen bei Festen und öffentlichen Veranstaltungen.

## Abfallarme Festkultur

Speziell bei Festen fallen Abfälle an, die leicht vermieden werden können. Durch die Verwendung von Mehrweggeschirr und Mehrwegbechern können die Feste umweltfreundlicher gestaltet werden. Der G.V.U. bietet Geschirrmobile sowie Leihgeschirrspüler, Mehrweggeschirr und -becher privaten und kommunalen Veranstaltern an. Durch den Einsatz von Mehrweggeschirr und der ordentlichen Trennung aller Festabfälle lassen sich die Rest-Abfallmengen von 20 Liter pro Person auf bis zu 0,25 Liter reduzieren.

Informationen über die „Sauberhaften Feste“ und die Angebote des G.V.U. Bezirk Gänserndorf finden Sie auf unserer Homepage unter [www.abfallverband.at/gaenserndorf](http://www.abfallverband.at/gaenserndorf). Hier kann auch Ihr Verein sein „Sauberhaftes Fest“ anmelden.

## Sehr viel bio in den Restmülltonnen

**V**iele Lebensmittel landen - oft noch originalverpackt - in der falschen Tonne

Die Universität für Bodenkultur Wien führte im Jahr 2011 unter der Leitung von DI Felicitas Schneider Restmüllanalysen im G.V.U.-Verbandsgebiet durch. Ziel der Analysen war es, die Fehlwürfe in den Restmülltonnen aufzuzeigen.

Die biogenen Abfälle stehen mit durchschnittlich 16,1 Masseprozent an der Spitze der Fehlwürfe. Die BOKU-Spezialisten fanden jede Menge Lebensmittel in den Restmülltonnen. Angefangen von Obst und Gemüse, über Fleisch und Käse bis hin zu Brot, Joghurt und vieles mehr. In zahlreichen Fällen waren die Lebensmittel noch original verpackt und auch das Mindesthaltbarkeitsdatum war noch nicht überschritten.

## Lebensmittelverschwendung

Dieser Verschwendung von Lebensmitteln kann man mit einer vorausschauenden Einkaufsplanung, kleineren Einkaufsmengen, besserer Lagerung der Lebensmittel und „Restlessen“ entgegenwirken.

Übrigens: Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist ein Aufdruck des Herstellers, dem es frei steht, welches Datum er auf sein Produkt schreibt. Der Produzent muss sich dabei an keine gesetzlichen Vorschriften oder wissenschaftlichen Erkenntnisse halten. Im Gegensatz zum Mindesthaltbarkeitsdatum befindet sich das Verbrauchsdatum auf schnell verderblichen Waren wie rohes Fleisch, geräucherter Fisch usw. Waren, deren Verbrauchsdatum abgelaufen ist, dürfen nicht mehr verkauft werden, da diese eine Gefahr für die Gesundheit darstellen können.

Ebenfalls im Restmüll immer wieder gefunden wurden Batterien und Energiesparlampen, die allerdings dort nichts verloren haben. Altbatterien können in den Altstoffsammelzentren der Gemeinden oder in allen Geschäften, in denen man Batterien kaufen kann, abgegeben werden. Energiesparlampen, die aufgrund des enthaltenen gefährlichen Quecksilbers zu den Problemstoffen zählen, können ebenfalls bei der Problemstoffsammlung oder beim Händler zurückgegeben werden.



## Gut gepflegt mit der Caritas

**E**ndlich wieder einmal ausspannen“, das wünscht sich Frau M. Sie pflegt ihren 85 Jährigen Vater und hat seit zwei Jahren keinen Urlaub mehr gemacht. Oft treffen wir in der Pflege, Angehörige, die am Ende ihrer Kräfte sind. Wir springen hier entlastend ein. Die Caritas betreut und pflegt alte und pflegebedürftige Menschen: wenn Angehörige auf Urlaub fahren, nach einem Krankenhausaufenthalt, wenn Angehörige verhindert sind. Kurzfristig aber auch langfristig.

Auch hier in unserer Gemeinde betreut das Team von der Caritas Sozialstation Mistelbach mit einem professionellen Team aus diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, PflegehelferInnen und Heimhilfen ältere und kranke Menschen in Ihren eigenen vier Wänden. Unser Angebot umfasst Heimhilfe (Unterstützung in der Haushaltsführung, Erledigung von Einkäufen bzw. Begleitung bei Arztterminen), Hauskrankenpflege, mobile Physiotherapie, 24 Stunden Betreuung, Mobiles Hospiz und Notruftelefon (Hilfe auf Knopfdruck). Die Caritas sieht sich dabei als Partner für pflegende Angehörige und will Mut machen, über das Thema „Pflege“ zu sprechen und sich

Unterstützung von außen zu holen. Erfahrene Mitarbeiterinnen bieten ihr Wissen in der Beratung pflegender Angehöriger über die Themen „Praktische Tipps in der Pflege“ oder „Demenz“ an.

Neben unserer Betreuung sehen wir oft, dass durch fachgerechte **physiotherapeutische Unterstützung** Verbesserung in der Lebensqualität auch bei wenig mobilen Menschen möglich wäre. Unsere Physiotherapeutin die direkt zu Ihnen nach Hause kommt, ermöglicht es Ihnen, in vertrauter Umgebung durch gezielte therapeutische Maßnahmen und Übungen ihre körperlichen Fähigkeiten zu erhalten und zu verbessern.

Als Abschluss einige **Sommertipps:**

Durch Sonnenbestrahlung wird unser Immunsystems gestärkt und Vitamin D wird produziert, welches wir für einen stabilen Knochenbau benötigen. Auch zur Verbesserung der Stimmung trägt das Sonnenlicht bei. Wichtig wie überall sind aber, der richtige Umgang und die richtige Dosierung.

Versuchen Sie im Wohnbereich die Hitze auszusperrern indem Sie die Jalousien herunterlassen, nur morgens und abends lüften und beim Lüften durchziehen lassen.

Wenn die Hitze unerträglich wird, können Sie sich schnell abkühlen indem Sie das Waschbecken mit kaltem Wasser soweit anfüllen, dass man beide Unterarme gleichzeitig hineinlegen kann oder die Innenseite der Handgelenke mit kaltem Wasser erfrischen, eine Gelmaske aus dem Kühschrank auf die Augenpartie / Stirne legen und Rücken und Beine mit Franzbranntwein einreiben (Achtung nur bei gesunder Haut).

Für nähere Informationen und ein unverbindliches Informationsgespräch steht Ihnen die Teamleiterin Frau DGKS Maria Schmelzer gerne zur Verfügung.

**Caritas Sozialstation Mistelbach**  
**2130 Mistelbach, Pfarrgasse 3**  
**Tel: 02572/3892**  
**oder**  
**Tel: 0664/462 57 54**

**E-Mail:**  
**sst.wolkersdorf@caritas-wien.at**

# Faschingsfest Seniorenbund Obersulz - Nexing

**A**m Freitag, 17. Februar 2012, fand im Gemeindesaal die Faschingsfeier des Seniorenbundes Obersulz – Nexing statt.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren, spielte eine Fünfmann-kapelle mitreißende Tanzmusik. Da wurden wieder Erinnerungen an frühere Zeiten geweckt.

Besonders erfreulich war die Teilnahme unserer Freunde aus Niedersulz. Zum Gelingen des Festes haben alle Teilnehmer durch ihre aufgelockerte Stimmung beigetragen.

Manche Gäste haben keine Mühen gescheut, sich zu kostümieren und dadurch noch mehr für gute Stimmung gesorgt.

Autor | Johann Schütz



**Wie frisch  
von der Quelle.**  
Die EVN ist immer für mich da.

DRIFTIC PARTNERS

**50 Jahre  
EVN  
wasser**

**EVN**  
wasser

## Wasser ist unser Lebenselixier.

Nur leider ist es nicht immer da, wo es gebraucht wird und auch die Qualität unterliegt natürlichen Schwankungen. Wir von **EVN Wasser**, Niederösterreichs größtem Trinkwasserversorger, gleichen diese Unterschiede aus.

Durch die stetige Erschließung neuer Wasserquellen, haben wir heute ein Leitungssystem mit über 2.300 km Länge geschaffen. Der beständige Ausbau lässt das moderne Netzwerk aus Brunnen und Quellen noch enger zusammenwachsen.

So leiten wir seit 50 Jahren das kostbare Nass in ausgezeichneter Trinkwasserqualität direkt zu Ihnen nach Hause. Klarheit, Frische und der Härtegrad spielen bei der Wasserqualität eine wichtige Rolle. Beispielsweise im Geschmack oder auch beim Gebrauch von Haushaltsgeräten. Durch regelmäßige Kontrollen und laufende

Investitionen sorgen wir dabei nicht nur für konstante Werte, sondern konnten in den vergangenen Jahren erhebliche Verbesserungen erzielen: So ist der Härtegrad in der Marktgemeinde Sulz/Weinviertel seit dem Jahr 2000 von 33 °dH auf aktuell 22 °dH gesunken.

**Unser Tipp:** Stellen Sie Ihre Haushaltsgeräte immer auf die entsprechende Wasserhärte ein, das schont Ihre Geräte und die Umwelt.

Mehr über die Trinkwasserwerte der EVN Wasser in Ihrer Region erfahren Sie ganz einfach über unsere Trinkwasser Qualitätsauskunft auf [www.evnwasser.at](http://www.evnwasser.at).

So können Sie weiterhin beruhigt Schluck für Schluck genießen.

**Die EVN ist immer für mich da.**

# 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Obersulz

**A**m Dienstag, den 17. April, wurde die Feuerwehr Obersulz anlässlich Ihres 125-jährigen Bestehens, zur Überreichung der Jubiläumssurkunde von Landershauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesrat Dr. Stephan Pernkopf in den Landtagssaal eingeladen.

In Anwesenheit von BFR Ing. Eduard Kammerer nahmen Bürgermeister Franz Pirkner, HBI Johann Kindl und BI Gernot Schreiber die Jubiläumssurkunde vom Landershauptmann, Landesrat und Landerfeuerwehrkommandant LBD KR Josef Buchta entgegen.



**A**m Samstag den 05.05. feierte die FF-Obersulz ihr 125-jähriges Bestehen. Bei diesem Anlass wurde das neu renovierte Florianikreuz im Rahmen der Florianimesse des UA5 gesegnet und neu eingeweiht. Die Feldmesse wurde von Dr. Norbert Jan Kokot zelebriert und von der Ortmusikkapelle Obersulz-Blumenthal begleitet.

Als Ehrengäste konnte Kdt. Kindl den Bürgermeister der Gemeinde Sulz im Weinviertel Franz Pirkner, Vizebürgermeister Gerhard Rötzer mit den Gemeinderäten, Abschnittsfeuerwehrkommandantstellvertreter ABI Leopold Geiter, die Feuerwehren des UA5, eine Abordnung der FF-Schrick sowie HBI Gerhard Doppler von der FF-

Spannberg begrüßen.

Bürgermeister Franz Pirkner und Kdt. Kindl überreichten HFM Johann Brand eine Statue des Hl. Florian als Dank für seine geleisteten Arbeitsstunden bei der Renovierung des Florianikreuzes. Die FF-Obersulz durfte von ABI Leopold Geiter eine Ehrenurkunde des Nö. Landesfeuerwehrverbandes entgegennehmen.

Beim gemütlichen Beisammensein fand das Fest einen gebührenden Abschluss!



Autor | GR Johann Kindl

## LM Brand-Haushofer Robert und Katharina Hus gaben sich das JA-Wort

Am Samstag, den 26.05.2012 gaben sich

LM Brand-Haushofer Robert und Katharina Hus

in der Pfarrkirche Obersulz das JA-Wort.

Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr gratulierte ihnen dazu recht herzlich.



# Tag der Blasmusik der Ortsmusikkapelle Obersulz-Blumenthal (OMK)

**T**raditionsgemäß wurde auch heuer wieder der Tag der Blasmusik der OMK abgehalten. Bei sehr schönem Wetter starteten wir am 20. 5. 2012 um 6:30 Uhr mit dem „Weckruf“ durch den Unter- u. Oberort. Zwischendurch brachten wir unserem Bürgermeister, Franz Pirkner, ein Ständchen dar. Anschließend holten wir die an der um 8:00 Uhr stattfindenden Festmesse teilnehmenden Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes beim Gasthaus Schlegl ab und marschierten unter Marschmusikklängen zur Kirche. Nach der Messe, die der Musikverein besonders feierlich gestaltete, fand im Friedhof ein Totengedenken für alle verstorbenen Musikkameraden und vor der Kriegerkapelle am Wachberg, ein Gedenken für alle gefallenen und vermissten Kameraden beider Weltkriege statt. Danach begleiteten wir die teilnehmenden Vereine zum Gasthaus, wo sie vom Musikverein zu einer kleinen „Labung“ eingeladen wurden.

Nun ging es mit klingendem Spiel durch den ganzen Ort. Begonnen wurde beim Gemeindeamt über „Hintaus“ zur Froschlacke, Neustift, Lehmgrube, Baumleitn, Kirchenberg. Danach marschierten wir weiter über den Unterort, Anger und zum Preßhaus der Familie Otto Loibl, wo wir eine kurze Mittagspause einlegten. Anschließend ging's über die Weidensiedlung zur Sulzbachsiedlung und

zurück. Den Abschluss des schönen, jedoch anstrengenden Tages gestaltete uns, wie jedes Jahr, die Familie H.u.L. Mayer mit einer großzügigen Bewirtung.

Während des ganzen Tages erhielten wir, von sehr vielen Familien, großzügige Spenden, wofür wir sehr herzlich danken. Besonders danken wir den Familien, die unsere Musiker mit Getränken und Imbissen gestärkt haben. Die Ortsmusikkapelle trägt im besonderen Maße zum kulturellen Leben in unserer Gemeinschaft bei und könnte, ohne die Unterstützung durch die Ortsbevölkerung, diese schöne und wichtige Aufgabe nicht erfüllen.

Autor | Johann Schütz



## Feuerwehrheurigen der FF-Niedersulz

**A**m Pfingstsonntag lud die Freiwillige Feuerwehr Niedersulz wieder zum alljährlichen „Feuerwehrheurigen“ in den Schulhof der ehemaligen Volksschule Niedersulz. Den feierlichen Beginn bildete eine Feldmesse, musikalisch begleitet von der OMK Niedersulz, welche die zahlreichen Besucher dann auch auf dem anschließenden Frühschoppen unterhielt. Am frühen Nachmittag organisierte unsere Feuerwehrjugend ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, bei dem die Kinder unter anderem ihre Zielsicherheit im Umgang mit der Kübelspritze unter Beweis stellen konnten. Den ganzen Tag über sorgte die Feuerwehr mit Unterstützung unserer

fleißigen Damen im Heurigenbetrieb für das leibliche Wohl der Gäste.

Abends gaben sich dann zum Dämmerchoppen gleich drei Blasmusikgruppen ein Stelldichein: Als erstes spielte die Gruppe „Behmeranka“ mit böhmisch-mährischer Blasmusik auf. Diese wurden abgelöst von den „G'mischten“, die zu ihrem 5-jährigen Jubiläum wieder zum Ort, wo alles begann, zurückkehrten. Den mittlerweile zum Bersten vollen Schulhof unterhielten zu guter Letzt noch die „Stallbergmusikanten“ mit beeindruckenden musikalischen Darbietungen bis zur Mitternacht.

Autor | Karl Mihalovics



## Stift Rein lüftet Geheimnis um Herkunft von Komponist Lechner

**S**tift Rein lüftet Geheimnis um Herkunft von Komponist Lechner

Der "Musikmeister von Marburg" war Niederösterreicher - Valentin Lechner (1777-1849) wurde im Vorjahr durch Uraufführung seiner "Missa Solemnis in C" bekannt

Graz-Wien, 13.04.2012 (KAP) Valentin Lechner (1777-1849) ist gebürtiger Niederösterreicher: Diese kleine Geheimnis des im Vorjahr durch eine Uraufführung im Stift Rein bei Graz bekanntgewordenen Komponisten hat der Reiner Zisterzienserpater August Janisch Donnerstagabend in Obersulz im Weinviertel, dem Geburtsort Lechners, bekanntgegeben. "Ein großer Komponist, den bisher niemand kannte, darf sich in die Zahl der Komponisten Niederösterreichs einfügen", erklärte P. Janisch dazu im "Kathpress"-Gespräch. Im Taufbuch vom 3. Jänner 1777 sei Lechner als siebentes von neun Kindern des Schneiders Johannes Georg Lechner und Elisabeth, geb. Pirkner, eingetragen.

Über das Leben Lechners war vorerst laut Wolfgang Popp vom Reiner Musikarchiv nur wenig bekannt gewesen. Da der Komponist von 1801 bis 1805 als Organist und "Musikmeister" in Marburg an der Drau arbeitete, sei man auch von seiner Herkunft aus dem heutigen Slowenien ausgegangen. Nach umfangreichen Recherchen

sei es nunmehr aber "fix": "Valentin Lechner ist am 2. Jänner 1777 in Obersulz 33, in der heutigen Gemeinde Sulz im Weinviertel, geboren", erklärte P. Janisch.

Der Bekanntheitsgrad des Komponisten war Ende des Vorjahres sprunghaft gestiegen, als am 30. Oktober 2011 seine "Missa Solemnis in C" 174 Jahre nach ihrer Entstehung in der Basilika des Zisterzienserstiftes Rein uraufgeführt wurde. Lechner hatte sie ursprünglich auch dem damaligen Abt des Stiftes Rein Ludwig Crophius (1792-1861) gewidmet. Die Komposition war als handschriftliche Partitur in einem Prachtband des Stiftsarchivs erhalten geblieben, aber viele Jahre unbeachtet geblieben. Sie gilt unter Musikwissenschaftlern als künstlerisch hochkarätige Sensation.

Die Ordensmänner aus Rein präsentierten am Donnerstag in Obersulz auch eine Benefiz-CD, auf der u. a. Teile der Missa zu hören sind. Von der CD gebe es nur eine kleine Auflage, sie sei gegen eine Mindestspende von 15 Euro für die Renovierung der Basilika zu haben, so P. Janisch.

„Musikmeister" und "k.k. Rechnungsoffizial"

Valentin Lechner lebte von 1801 bis 1805 als Organist und "Musikmeister" in Marburg. Noch 1805 kam er nach Klagenfurt, wo er an der Stadtpfarr-



Foto: Edith Ertl-Stift Rein  
Bei Interesse an einer CD (Inhalt: missa sollemnis in c) melden sie sich bitte im Gemeindeamt Obersulz

kirche St. Egydius den Organistendienst versah. 1809 trat er in Graz eine Stelle als Praktikant bei der "k. k. Staatsbuchhaltung" an und stieg dort bis zum "Rechnungsoffizial" auf. Als solcher starb er am 18. Februar 1849 in Graz.

Lechner komponierte - soweit bekannt - vor allem geistliche Musik. Im Musikarchiv des 1129 gegründeten und damit weltweit ältesten durchgehend bestehenden Zisterzienserklosters Rein sind neben der "Missa Solemnis in C" auch einige weitere Kompositionen erhalten, mehrheitlich aus Lechners letztem Lebensjahrzehnt.

Neben seinen musikalischen Tätigkeiten hat Lechner sowohl in Marburg als auch in Klagenfurt Buchhalter- und Hauslehraufgaben ausgefüllt. Seiner Ehe entsprangen acht Kinder. (Infos: [www.stift-rein.at](http://www.stift-rein.at))

# Der „Radlbrunn“ wurde erneuert

**A**nlässlich eines Rundganges mit den Volksschulkindern durch den Ort haben wir auch den Radlbrunn in der Baumleitn besichtigt und dabei den extrem desolaten Zustand des Brunnengehäuses festgestellt. Damals stellte sich für mich die Frage, ob dieses alte Kulturgut aus Sicherheitsgründen wegzuräumen ist oder ob der Aufbau neu gestaltet werden soll. Für mich kam nur die zweite Variante in Frage. Nach einem Gespräch mit unserem Bürgermeister, Franz Pirkner, war sehr rasch die Neugestaltung entschieden und es wurde mein Vorschlag, dass die Gemeinde das Material bezahlt und ich mich um die zusätzlichen Kosten ( Organisation, Arbeitszeit usw.) kümmere, angenommen.

Für die gemeinsame Arbeit und das großzügige Entgegenkommen, die Erhaltung dieses Kulturgutes zu gewährleisten, gilt ein besonderer Dank:

Alfred u. Manfred Zollner, Niedersulz;  
Firma Polansky, Hohenruppersdorf;  
Hubert Parrer, Obersulz; Robert

Kuchar, Obersulz; Johann Kindl, Obersulz.

Die Zeit der Errichtung des Brunnens kann nicht mehr festgestellt werden. Es kann jedoch spätestens Anfang des 20. Jh. angenommen werden. Bis zur Errichtung der Ortswasserleitung im Jahre 1972 wurde der Brunnen von den Mitgliedern der Brunnengemeinschaft (Einwohner der umliegenden Häuser) verwendet. Nach dieser Zeit ist der Aufbau verfallen. Der Brunnen ist gemauert, 18 m tief, hat einen Wasserstand von 8 m und einen Durchmesser von 120 cm.

Autor | Johann Schütz



## Kriegsopfer- und Behindertenverband Ortsgruppe Zistersdorf

**A**m 10. März 2012 fand die Generalversammlung im GH Schinhan in Zistersdorf statt. Bevor die bisherige Obfrau Elisabeth Hanzlovic ihre bisherige Funktion zurücklegte, brachte sie die wichtigsten Jahrestätigkeiten des derzeit aus 57 Mitgliedern bestehenden Vereines zur Sprache.

In ihrem Bericht erwähnte Frau Hanzlovic, dass die behinderten Kriegsopfer zum Glück keinen Zuwachs verzeichnen, jedoch die Zivilbehinderten heute den größten Anteil stellen. Sinn und Zweck des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes ist es, so der anwesende Bezirksobmann Günter David, Zivilbehinderte anzusprechen, die bei uns sozialrechtliche Unterstützung finden. Neun hauptamtliche Juristen und Juristinnen vertreten die Vereinsmitglieder bis vor Gericht, wenn es um soziale Angelegenheiten

wie Pflegegeld usw. geht.

Im Anschluss fand die Neuwahl des Vorstandes und der Obfrau statt. Die neue Obfrau dankte Frau Hanzlovic und den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit. Ab nun vertritt Frau Anna Marie CHRIST die Ortsgruppe Zistersdorf und steht allen Mitgliedern und Ratsuchenden unter der Telefonnummer: 02534/504 oder 0699/11559372 stets zur Verfügung.

Sprechstunden nach vorheriger Vereinbarung mit Frau Christ unter den angegebenen Telefonnummern.

Autor | Anna Marie Christ



*Ausg'steckt is:*  
**Buschenschank  
Mihalovics**  
Niedersulz 144

25. Oktober – 18. November  
Do – So ab 16 Uhr

Änderungen vorbehalten!

# Aktuelles vom Musikverein Niedersulz

## Schiforn Februar 2012



**B**ereits zum dritten Mal organisierte unser Obmann Bogensdorfer Karl ein Schiwochenende für alle Schibegeisterten der Gemeinde. Bereits um 4 Uhr früh konnten wir mit dem vollbesetzten Autobus in Richtung Hinterstoder abfahren. Pünktlich zur Öffnung der Schipisten sind wir in der Jugendherberge Hinterstoder ausgeruht und mit guter Laune angekommen. Bei guten Pistenverhältnissen und strahlendem Sonnenschein konnten wir Samstag und Sonntag unser Können unter Beweis stellen. Ohne größere Verletzungen konnten wir Sonntagabend die Heimfahrt vollzählig wieder antreten. Ein Dankeschön gilt auch unserem Buschauffeur Grund Herbert, der uns wie jedes Jahr erschöpft und gesund nach Sulz heimbrachte.

## Maibaum- aufstellen in Nexing



**A**m 1. Mai spielte die OMK Niedersulz wieder zum traditionellen Maibaumaufstellen in Nexing auf. Dank des schönen Wetters kamen viele Gäste, um sich das Spektakel nicht entgehen zu lassen. Um ca. 17 Uhr wurde der Maibaum von den Burschen der Jugend Niedersulz aufgestellt. Bis etwa 18:30 Uhr konnten sich die Besucher zu den schönen Klängen der OMK unterhalten.

## Konzert



**A**m 17. Mai 2012 luden wir alle Musikliebhaber zu unserem Konzert im Pfarrsaal Niedersulz ein. Nach der Pause unterhielten die Musikerinnen und Musiker die anwesenden Gäste bei böhmisch-mährischer Blasmusik und servierten dazu Grillspezialitäten und Getränke.

## Jahreshaupt- versammlung

**A**m 18. März 2012 hielt die OMK Niedersulz die diesjährige Vollversammlung im neu ausgemalten Proberaum ab. An dieser Stelle sprechen wir ein Dankeschön an die Gemeinde für die Unterstützung sowie an die Gemeindebediensteten Würrer Hannes und Zollner Manfred für die tatkräftige Unterstützung aus. Wie fast jedes Jahr konnten wir auch unserem Bürgermeister sowie den Obmann der BAG Gänserndorf bei uns begrüßen, der einige Mitglieder aus dem Verein für ihre langjährige Mitgliedschaft im NÖ Blasmusikverband ehrte:

**15 jährige Mitgliedschaft** im NÖBV:  
Herbst Verena, Kroboth Barbara

**25 jährige Mitgliedschaft** im NÖBV:  
Bogensdorfer Karl, Geissler Silvia

## Eingangs- gebäude Museumsdorf



**A**nlässlich der Eröffnung des neuen Eingangsportales am 16. Mai 2012 durfte die OMK Niedersulz den Empfang der Ehrengäste sowie den Ausklang am Dorfplatz bis in die späten Abendstunden im Museumsdorf Niedersulz spielerisch mitgestalten.

## Dorffest 2012

**W**ie jedes Jahr veranstalteten wir auch heuer ein Dorffest am 23. und 24. Juni 2012 im Schulhof der alten Volksschule, bei dem wir alle Einwohner und Musikgönner der umliegenden Ortschaften unterhalten konnten. Am Samstag spielte die OMK zu einem Dämmer-schoppen im Festzelt auf. Zum Frühschoppen am Sonntag konnten wir die Musikkapelle Martinsdorf begrüßen. Der Abschluss unseres Festes war eine große Bausteinverlosung, wo wir einige Gäste mit tollen Geschenken überraschen durften.

# Spieelnachmittag Volksschüler / Senioren

**A**m 19. Jänner 2012 fand im Gemeindesaal, man kann fast schon sagen, der traditionelle Spieelnachmittag statt.

Die Schüler der Volksschule Obersulz, mit den Lehrerinnen und dem Direktor, spielten mit den bzw. gegen die Senioren. Das gemeinsame Wirken verschiedener Generationen, wurde sehr positiv aufgenommen. Wie mir die Kinder versicherten, nicht nur wegen des hausübungsfreien Nachmittags.

Auch für die ältere Generation ist es erfreulich, mit den ganz Jungen spielerischen Kontakt zu haben und dabei immer wieder neue Spiele kennenzulernen.

Autor | Johann Schütz



# Laufclub Erdpress - brandheisse News



**W**as sich so in der Laufszene abspielt, kannst du bei uns erfahren! Es gibt dermaßen viele Veranstaltungen, dass wir nur einige Ausgewählte hier erwähnen können.

Gerade voll im Gange ist der Laufcup mit seinen 15 Stationen quer durchs Weinviertel. Hier gilt es auch wieder in der Mannschaftswertung zu punkten, wo im Vorjahr der hervorragende 2. Platz (noch vor einigen renommierten Clubs) erreicht wurde. Beim Silvesterlauf in Eichhorn können wir die meisten Läufer motivieren, das alte Jahr aktiv zu beenden und die Feierlichkeiten gleich im FF-Haus zu beginnen.

Im Frühjahr konnte man sich einen Vorgeschmack auf Ultra-Events in Lasse bei dem 6-Stunden-Benefizlauf für den Sterntalerhof holen - rate mal, welche Mannschaft die mixed-Wertung (93km) gewonnen und in der Herrenstaffel den 4. Platz (79km) erreicht hat. Obendrein galt es auch die "flotteste Gemeinde" zu ermitteln (Kriterien hierbei sind die Einwohnerzahl, Teilnehmer, erreichte Kilometer). Der Wanderpokal wurde erst vor kurzem im Sparvereins-Lokal Erdpress übergeben.

Beim 24-Stundenlauf in Irnding wurde der 3. Gesamtplatz bzw. bei der Mixed-Wertung (Damen und Herren) der 1. Platz erreicht!

Falls du auf den Geschmack gekommen bist, "einfach anmelden". Keep on running... Weitere Infos, Berichte und Fotos auf [www.LC.Erdpress.com](http://www.LC.Erdpress.com)

Autor | Reinhard Müller

# Flurreinigung 2012 in Obersulz

Bereits seit vielen Jahren hat sich die Flurreinigungsaktion in Obersulz als Fixpunkt der Jagdgesellschaft etabliert. Seit vorigem Jahr ist auch die Bevölkerung eingeladen, sich aktiv zu beteiligen.

Am 14. April wurden von den freiwilligen HelferInnen Plätze, Wiesen und Wege nach den langen Wintermonaten von Abfall befreit. Sehr lobenswert war das große Interesse der Jugendlichen, wie auf dem Foto sichtbar. Die Sammeltrupps wurden vom Abfallverband mit Hilfsmitteln wie Sammelsäcken, Handschuhen und Warnwesten ausgestattet. Aufgrund der zahlreichen Freiwilligen, der großen Motivation und der guten Laune konnte die Flurreinigung bereits nach 3 Stunden beendet werden. Der Erfolg dieser Aktion kann sich sehen lassen, denn so einiges kam dabei zu Vorschein.

Als Dankeschön lud der Abfallverband im Anschluss zum Mittagessen nach Nexing.

Neben einem sauberen Ortsbild steht natürlich auch der Aspekt der Bewusstseinsbildung im Mittelpunkt. Gerade in den kleinen, alltäglichen Handlungen sollte jeder Einzelne sein Verhalten überdenken und die eigenen Abfälle bis zur nächsten Entsorgungsmöglichkeit mitnehmen. Immerhin gehen die Kosten der Entsorgung zu Lasten der NÖ Bevölkerung, selbst, wenn sich die Arbeitszeit der freiwilligen Sammler nicht zu Buche schlägt.

Autor | GGR Reinhard Mayer



# Frühlingsfest im Kindergarten Niedersulz



So fröhlich haben die Kinder des Kindergarten Niedersulz ihr Frühlingsfest gefeiert. Dank der Initiative und Mithilfe einiger Väter schmückte auch heuer wieder ein Maibaum den Kindergarten.

Grund zur Freude haben die Kinder, Kindergartenleiterin Renate Maier und Kinderbetreuerin Hannerl Falmbigl auch, weil der lang versprochene Regenbogen endlich über dem Eingang des Kindergartens strahlt.

Im Gebäude wurden im Auftrag der Gemeinde ebenso Erneuerungen durchgeführt.

So verkleideten die Gemeindemitarbeiter Zollner Manfred und Würrer Hannes die Garderobe der Kinder mit Holz und auch die Wände im Vorraum erhielten einen frischen zart violetten Anstrich.

Zum Schutz vor der Hitze an heißen Sommertragen bekamen die Fenster des Gruppenraumes Sonnenschutzrollos. Ebenso wurden die schon ausgedienten Karniesen durch neue ersetzt.

Nach einem mehrstündigen Stromausfall funktionierte der Gefrierschrank des Kindergartens nicht mehr und das gesamte Kühlgut ist über das Wochenende leider verdorben.

Auch hier wurde sofort gehandelt und ein neues Gerät angeschafft. So konnten die Niedersulzer Kindergartenkinder unbeschwert den Frühling anlässlich ihres Frühlingsfestes begrüßen.

Autor | GR Ulrike Schmitzer

# Ein Freudentag für die Volkskultur:

Das MuseumsPortal in Niedersulz ist die bisher größte Volkskulturinvestition unseres Bundeslandes!



© Alexander Bernold

**A**m 16. Mai 2012 eröffnete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das neue MuseumsPortal des Museumsdorfes Niedersulz.

An die 2000 Besucher sind gekommen und feierten gemeinsam diesen Freudentag der Volkskultur. Schon zu Beginn des offiziellen Teils war ein Zeichen gesetzt - mit einem Essay des in Laa an der Thaya geborenen Literaten und Chamisso Preisträgers Michael Stavaric zum Thema Heimat: komplex, problematisch, vertraut.

Ein eindrucksvoller Kurzfilm mit Referenzen zum Projekt gab Einblick in die Modernisierungsmaßnahmen in Bezug auf die Erhaltung und Präsentation des größten Freilichtmuseums im Bundesland Niederösterreich.

Mit Dankesworten an Josef Geissler, der das Projekt Museumsdorf 1979 gründete, begann Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die feierliche Eröffnung. In seiner Rede betonte er die Wichtigkeit der Volkskultur: „Jeder, der hier her kommt soll etwas „mitnehmen“, eine Erkenntnis, eine Erinnerung, eine Entdeckung für sich. Denn wer seine Wurzeln nicht spürt, der kann auch nicht weltoffen nach vorne blicken. Das neue MuseumsPortal führt von der Gegenwart in unsere Vergangenheit. Dieses Dorf betrifft und erdet gewissermaßen jeden von uns.“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz umfasst 80 Gebäude ländlicher Architektur, von den typischen Bauernhäusern samt Wirtschaftsgebäuden über Kellerstöckl, Presshäuser, Schüttkästen, bis hin zu einer Mühle, einer Schmiede, einer Schule und den Pfarrhof.

„Nach Jahren des ambitionierten Sammelns von Gebäuden, Arbeitsgeräten und Einrichtungsgegenständen, haben wir nun die Möglichkeit unsere Besucher würdig zu empfangen und die Sammlung fachlich fundiert zu präsentieren. Mit dem Gartenthema ist überdies ein attraktives Zusatzangebot geschaffen worden“, präziserte Kultur.Region und Museumsdorf Niedersulz-Geschäftsführer Dr. Edgar Niemeczek.

„Niedersulz ist Volkskultur pur und dokumentiert alle Lebensbereiche von einst. Mit der heutigen Eröffnung tragen wir ein wichtiges Datum für die Volkskultur ein. Ein Meilenstein am Weg, genauso wie die Eröffnung von Atzenbrugg 1997, das Haus der Regio-



© Museumsdorf Niedersulz/marschik (von links nach rechts): Dr. Edgar Niemeczek (Geschäftsführer Kultur.Region), Sissi Pröll, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Dorli Draxler (Geschäftsführerin Volkskultur Niederösterreich), Mag. Günter Fuhrmann (Geschäftsführer Museumsdorf Niedersulz)

nen 2004 in Krems-Stein, oder der Brandlhof 2005“, freut sich Volkskultur Niederösterreich - Geschäftsführerin Dorli Draxler.

Und was ist nun neu? Neu ist das Etree bzw. Eingangsgebäude / Museumsportal, die Zufahrt, die Parkplätze, ein Bauhof, ein Depot, Restaurationswerkstätten, die gesicherten Wege, die Schaugärten, der Pflanzenmarkt mit einer Vielzahl an Blumen und Kräutern der Bauerngärten von einst, der lebende Bauernhof und vieles mehr.

„Das Eingangsgebäude / MuseumsPortal ist in den Hang gebaut, hat die reduzierte Form eines Bilderrahmens



© Adensam; Von links nach rechts:  
Mag. Günter Fuhrmann (GF Museumsdorf Niedersulz), Dorli Draxler (GF Volkskultur Niederösterreich),  
Sulz Bürgermeister Pirkner & Gattin

und birgt die alten Handwerkstechniken und Materialien in sich: zum Beispiel eine leimgeölte Holzfassade unter Berücksichtigung von so genannten Opferbrettern“, erklärt der leitende Architekt DI Karl Gruber vom Horner Architektenbüro AH3.

„Das Museumsdorf neu wird attraktive Angebote für Besucher aus Nah und Fern bieten, auf eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen einladen,“ ist Günter Fuhrmann, vor-Ort Chef, überzeugt.

Nach den Eröffnungsreden, schwungvoll begleitet von der Weinviertler Kirchtagsmusik und der ökumenischen Segnung des MuseumsPortals durch Superintendent Mag. Paul Weiland und Abt Mag. Matthäus Nimmervoll, wurde zum Dorffest geladen, wo die Gäste gemeinsam bei Niedersulzer Schmankerln und Weinen den Abend ausklingen ließen.

Unter den zahlreichen prominenten Ehrengästen befanden sich neben Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und seiner Gattin Sissi Pröll, die geistlichen Herren Superintendent Mag. Paul Weiland und der Abt des Stiftes Lilienfeld Prälat Mag. Matthäus Nimmervoll, Landeshauptmannstellvertreter Mag.

Wolfgang Sobotka, NÖ Militärkommandant Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, 2. Landtagspräsident a.D. Herbert Nowohradsky, die Vertreter der hohen Beamtenschaft Dr. Gerhard Tretzmüller und Kulturchef Mag. Hermann Dikowitsch, der Direktor des NÖ Landesmuseums Mag. Carl Aigner, NÖ-KU Geschäftsführer DI Paul Gessl, ORF Niederösterreich Landesdirektor Prof. Norbert Gollinger, NÖN Kulturressortchef Prof. Thomas Jorda, der Vorstandsdirektor der Niederösterreichischen Versicherung Mag. Bernhard Lackner, Bauernbunddirektorin Mag. Klaudia Tanner, oder stellvertretend für insgesamt 30 Bürgermeister aus dem Weinviertel, der Sulzer Bürgermeister Franz Pirkner.

## Gib 8

Fünf lustige Figuren weisen seit kurzem im Ortsgebiet die Autofahrer darauf hin, dass sie auf Kinder achten sollen. Die Figuren wurden von Herrn Rene Mentl in liebevoller Handarbeit hergestellt. Die Bemalung der Figuren erfolgte durch die Kinder der Volksschule Obersulz und durch die Familie Mentl. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals sehr herzlich bei Familie Mentl für die mühevollen Arbeit bedanken.



### Fakten:

**Finanzvolumen gesamt:** Euro 9 Millionen. (91 % niederösterreichische Firmen, davon 47 % unmittelbar aus dem Weinviertel)

**Jahresbesucheranzahl:** 40.000

**Prognose für die nächsten Jahre:** 80.000

Das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz ist Partnerbetrieb der Landesausstellung 2013 „Brot und Wein“ in Asparn und Poysdorf.

**Die fünf Partner der Landesausstellung 2013:** Museumsdorf Niedersulz (Thema Leimbau), Laa an der Thaya, Mistelbach, Wolkersdorf und Mikulov.

# Muttertagsfeiern Seniorenbund

## Niedersulz - Nexing

Am 9. Mai feierte der Seniorenbund Niedersulz-Nexing in der Oase am Teich in Nexing den heurigen Muttertag. Die Mitglieder wurden mit dem Bummelzug in Niedersulz abgeholt und ab ging die Fahrt nach Nexing, wo das Mittagessen serviert wurde.

Nach der Feier ging es zurück zum Vereinshaus, wo den Müttern Blumen überreicht wurden.



Autor | Gerhard Zapletal

## Obersulz - Nexing

Am 10. Mai 2012 fand im Gemeindesaal unsere Muttertagsfeier statt. Nach der Begrüßung der Ehrengäste und aller anwesenden Gäste durch Obfrau Helga Kindl, wurden in einer kurzen Ansprache unseres Bürgermeisters, Franz Pirkner, die Verdienste der älteren Generation hervorgehoben. Auch unser Pfarrer, Herr Dr. Norbert Jan Kokott und der stellvertretende Teilbezirksobmann, Herr Willi Schneider, richteten einige Worte an alle Mütter.

Besondere Freude hat uns der Besuch der Damen, Frau Rosa Maier und Frau Maria Miller mit ihren Betreuerinnen, gemacht. Frau Margot Krenn wurde, als älteste anwesende Mutter, durch Überreichung eines Blumenstraußes geehrt.

Nach dem Mittagessen, das unser Wirt, Christiane und Christoph Schlegl, in gewohnt guter Qualität (es gab Schnitzel mit Salat) geliefert hat, haben die Kinder und Lehrerinnen der Volksschule Obersulz, durch besonders schöne Vorführungen, unsere Feier aufgewertet. Einige Kinder traten auch als Musiker auf. An dieser Stelle wollen wir den Kindern und den

Lehrerinnen, die unsere Veranstaltungen durch ihre Auftritte besonders bereichern, danken.

Auch den Eltern, die die Kinder zu uns bringen, gebührt besonderer Dank. Nach den Auftritten der Kinder gab's noch Kuchen und Kaffee.

Besonders wollen wir hervorheben: das Service wurde fast ausschließlich von Männern bewerkstelligt, wofür sie von den Damen in überschwänglicher Weise gelobt wurden. Zum Abschluss des gelungenen Festes wurde allen Gästen je ein Blumenstöckerl überreicht.



Autor | Johann Schütz



# Feuerbeschau 2012 in Erdpreß

**S**eit März 2012 wird in Erdpreß die Feuerbeschau lt. NÖ Feuerwehrgesetz durchgeführt. Dazu müssen alle Feuerstätten, der Dachbodenraum, der Heizraum sowie die Garage (falls vorhanden) und die Rauchfänge begutachtet werden.

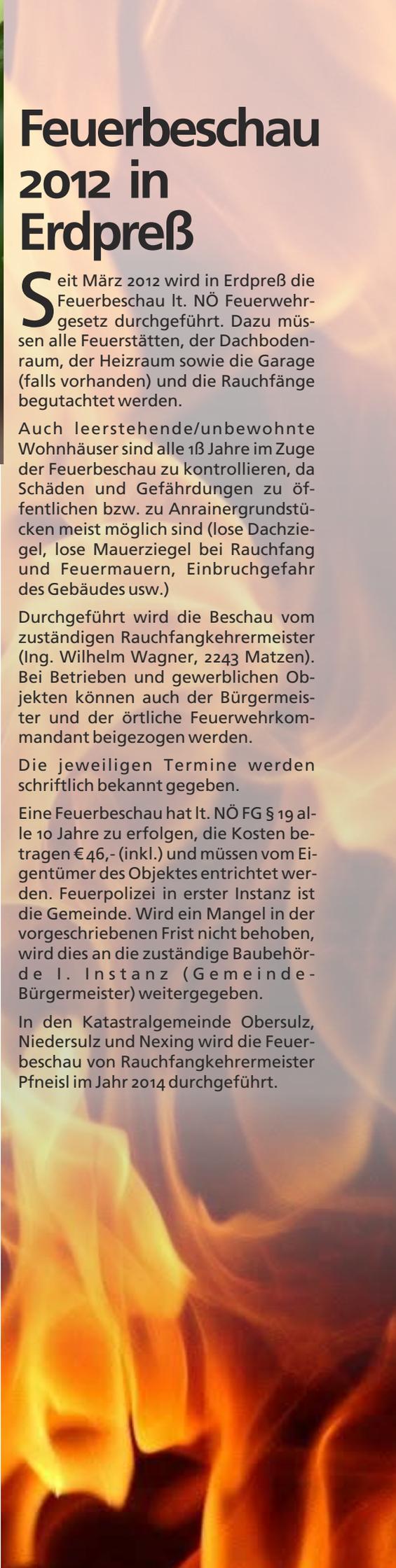
Auch leerstehende/unbewohnte Wohnhäuser sind alle 10 Jahre im Zuge der Feuerbeschau zu kontrollieren, da Schäden und Gefährdungen zu öffentlichen bzw. zu Anrainergrundstücken meist möglich sind (lose Dachziegel, lose Mauerziegel bei Rauchfang und Feuermauern, Einbruchgefahr des Gebäudes usw.)

Durchgeführt wird die Beschau vom zuständigen Rauchfangkehrermeister (Ing. Wilhelm Wagner, 2243 Matzen). Bei Betrieben und gewerblichen Objekten können auch der Bürgermeister und der örtliche Feuerwehrkommandant beigezogen werden.

Die jeweiligen Termine werden schriftlich bekannt gegeben.

Eine Feuerbeschau hat lt. NÖ FG § 19 alle 10 Jahre zu erfolgen, die Kosten betragen €46,- (inkl.) und müssen vom Eigentümer des Objektes entrichtet werden. Feuerpolizei in erster Instanz ist die Gemeinde. Wird ein Mangel in der vorgeschriebenen Frist nicht behoben, wird dies an die zuständige Baubehörde 1. Instanz (Gemeinde-Bürgermeister) weitergegeben.

In den Katastralgemeinde Obersulz, Niedersulz und Nexing wird die Feuerbeschau von Rauchfangkehrermeister Pfneisl im Jahr 2014 durchgeführt.



## Achtung Feuerbrand!

**H**euere wurde in der Katastralgemeinde Niedersulz ein Feuerbrandverdacht gemeldet, der sich auch leider bestätigte. Es wurden auch schon in anderen Gemeinden des Bezirkes Verdachtsfälle gemeldet die sich auch als Feuerbrand erwiesen.

Feuerbrand ist eine hoch ansteckende, bakterielle Pflanzenkrankheit, die für Mensch und Tier ungefährlich ist.

Folgende Pflanzen gelten als Wirtspflanzen:

### besonders anfällig:

Birne, Quitte, Weissdorn oder Rotdorn, Zwergmispel

### anfällig:

Apfel, Felsenbirne, Feuerdorn, Mispel, Vogelbeere, Eberesche, Apfelbeere, Zierquitte, Glanzmispel, Wollmispel.

### Die typische Merkmale für Feuerbrand sind:

> braune Pflanzenteile

> hakenförmige Verkrümmung junger Triebe

> eindeutig, aber sehr selten, ist der Bakterien Schleim

1. Berühren Sie NIEMALS verdächtige Pflanzen oder Pflanzenteile

2. Informieren sie UMGEHEND ihre Gemeinde oder den Feuerbrand-Beauftragten, dieser kommt unentgeltlich zu Ihnen und begutachtet die Pflanzen

3. Sollte sich der Verdacht bestätigen, wird der Feuerbrand-Beauftragte Ihrer Gemeinde alle weiteren Schritte für Sie in die Wege leiten

4. Der Feuerbrand-Sachverständige wird dann die Pflanzen besichtigen

- Es besteht kein Feuerbrand Verdacht – kein weiteres Vorgehen

- Es besteht Verdacht auf Feuerbrand – Feuerbrand Sachverständiger klärt Verdacht ab

und schreibt gegebenenfalls die zu setzenden Maßnahmen vor

5. Die Rodung bzw. der Ausschnitt darf NUR von geschulten Personen durchgeführt werden

6. Eine Nachkontrolle der Bestände erfolgt vier Wochen bzw. ein Jahr später durch den Beauftragten der Gemeinde

### Feuerbrand gilt als Quarantänekrankheit und ist meldepflichtig!

Feuerbrand – Beauftragter der Gemeinde Sulz im Weinviertel:

**Karl Bogenstorfer**

2224 Niedersulz 77 Tel: 0664/3749191

### Was tun bei Feuerbrand:

Wenn Sie die typischen Symptome an einer Ihrer Wirtspflanzen erkennen, oder auch nur der Verdacht auf Feuerbrand besteht, sollten Sie folgende Punkte unbedingt beachten:

# Verein für Menschen mit besonderen Bedürfnissen



**D**as Thema Behinderung wird in unserer Gesellschaft gerne tabuisiert, da es oftmals als unangenehm empfunden wird. Die Mitglieder des Vereins zur Förderung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen der Gemeinde Sulz im Weinviertel wollen einen Beitrag dazu leisten, es als ein selbstverständliches Thema unseres Miteinanders anzusehen und die Barrieren, die oftmals aus zu wenig Information bestehen, Stück für Stück abzutragen.

Der Großteil der finanziellen Mittel des Vereins ergibt sich aus dem Reinerlös unserer Veranstaltung, die jährlich Mitte November im Gemeindesaal Sulz im Weinviertel statt-

findet. Der Erfolg unserer Veranstaltungen entsteht durch ein Miteinander von KünstlerInnen und zahlreichen HelferInnen, die ihr Talent, ihr Engagement, ihre tatkräftige Arbeitskraft sowie diverse Sachleistungen (Speisen, Wein von Winzern aus der Marktgemeinde Obersulz, ...) unentgeltlich zur Verfügung stellen.

So fand am 12.11.2011 die vierte Benefizveranstaltung des Vereins statt. Ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen musikalischen Beiträgen, einer Lesung sowie einer Versteigerung sorgte für gute Unterhaltung. Der Erlös aus der Veranstaltung und zusätzliche Spenden ermöglichten uns, im vergangenen Jahr € 6.000,00 zu verteilen.

Damit auch in Zukunft Menschen mit besonderen Bedürfnissen der Gemeinde Sulz im Weinviertel geholfen werden kann, steht der Termin für die nächste Veranstaltung bereits fest.

**Die Benefizveranstaltung 2012 wird am Samstag, den 10. November 2012 um 17 Uhr im Gemeindesaal Obersulz stattfinden und wir möchten Sie bereits jetzt sehr herzlich dazu einladen!**

Für den Fall, dass Sie Mitglied im Verein für Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden oder dafür gerne spenden möchten, liegt ein Erlagschein bei der Raika Obersulz auf bzw. finden Sie nachfolgend unsere Kontodaten:

Raiffeisenbank Zistersdorf-Dürnkrut reg.Gen.m.b.H.;  
BLZ: 32985, KtoNr. 000-09.205.030

Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch auf unserer Homepage [www.lebensfreude-weinviertel.at](http://www.lebensfreude-weinviertel.at) und stehen bei Fragen jederzeit gerne unter der Emailadresse: [office@lebensfreude-weinviertel.at](mailto:office@lebensfreude-weinviertel.at) zur Verfügung.

Autor | DI Michael Fleischmann (Obmann)

## Erstkommunion Niedersulz

**A**m 20. Mai 2012 fand in der Pfarrkirche Niedersulz die Erstkommunion statt. Pfarrer, Dr. Norbert Jan Kokott, spendete den Erstkommunikationskindern das heilige Sakrament der Kommunion. Dank den zahlreichen helfenden Händen in der Gemeinde konnte für die Kinder ein unvergessliches Fest organisiert werden.



Pfarrer Dr. Norbert Jan Kokott mit den vier Erstkommunikationskindern:  
Katharina Schmitzer, Samuel Zechner, Simon Eminger und Marcel Amon

Autor | GR Ulrike Schmitzer

## Firmung in Niedersulz für 20 Firmlinge

**A**m Sonntag, dem 3. Juni 2012 empfingen 20 Firmlinge aus den Pfarren Obersulz, Niedersulz-Erdpreß und Hohenruppersdorf bei strahlendem Sonnenschein das Sakrament der Firmung, gespendet durch Herrn Abt Wolfgang Wiedermann. Die Begrüßung erfolgte am Dorfplatz durch Herrn Pfarrer Dr. Norbert Kokott, stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Ingrid Bauer, Bürgermeister von Sulz im Weinviertel Franz Pirkner und Bürgermeister von Hohenruppersdorf Ing. Hermann Gindl.

Die musikalische Umrahmung bei der Begrüßung erfolgte durch den Musikverein Niedersulz. Die Firmung fand in feierlichem Rahmen statt, musikalisch gestaltet von der Singgruppe Niedersulz-Erdpreß unter der Leitung von Martha Plössnig und Gabriele Wiesinger.



Nach der hl. Messe hat der Pfarrgemeinderat zu einer Agape geladen. So fand das Fest vor der Kirche einen gemütlichen und fröhlichen Ausklang.

Autor | Ingrid Bauer

# Neues von der „Gesunden Gemeinde Sulz im Weinviertel“

**W**ir können auf ein ereignisreiches halbes Jahr zurückblicken.

Im November hielt Mag. Heinz Längle einen Vortrag. Sein Honorar spendete er dem „Verein zur Förderung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen“. Wir konnten dem Verein einen Betrag in der Höhe von €70,- überweisen.

Dank 24 „Freiwilliger“ konnten wir auch in Obersulz etwas Weihnachtsstimmung verbreiten. Am 9. Dezember wurde bei mir und am 16. Dezember bei Barbara Heger Glühwein und andere Leckereien angeboten. Dank der Spenden der Familien Franz Pirkner, Gerhard Loibl, Georg Kling, Reinhard Mayer, Hansi Maier, Herbert Eminger und Andrej Medved konnten die gesamten Einnahmen in der Höhe von €1.026,55 dem „Verein zur Förderung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen“ übergeben werden. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal bei allen, die ihre Fenster so schön gestaltet haben und bei den Punschständen mitgeholfen haben, recht herzlich bedanken.

Beim heurigen „körperlichen Frühjahrsputz“ waren wir eine kleinere Gruppe, aber es purzelten wieder einige Kilos. Wir gingen gemeinsam walken und meditierten. Danke an Regina Kling, die uns mit ihrer geführten Meditation durchhalten ließ!

Auch für die Fitness gab es genügend Auswahl. Für Zumba konnten 54 Personen begeistert werden. Zu heißen Rythmen wurde schweißtreibend getanzt. Auch für die „Kleinen“ organisierten wir einen Kurs, der ihnen sehr viel Spaß machte.

Im Wirbelsäulenkurs mit Ines Tasic erfuhren wir nicht nur welche Übungen für unsere Wirbelsäule gut sind, auch das theoretische Wissen, das uns Ines vermittelte, war sehr interessant. Und ganz nebenbei hatten wir sehr viel Spaß – vor allem mit dem Gymnastikball. Ganz stolz waren wir auf unseren „Hahn im Korb“. Ein Aufruf an die Männerwelt – „nehmt euch ein Beispiel“!

Auch Yoga stand wieder am Programm. Yoga ist schwierig zu erklären – von totaler Entspannung bis zur starken Anstrengung ist alles drinnen. Und einige wissen nun auch wie die Welt aussieht, wenn sie Kopf steht.

Vorschau für den Herbst:

Am 15. September veranstalten wir einen Gesundheitstag. Das Rote Kreuz, das Hilfswerk, ein Optiker,..... werden vor Ort sein.

Es wird zwei Vorträge geben: am 12. Oktober „Leben als Gewinner – ab jetzt erfolgreich“ und am 16. November „Bioresonanz und Baubiologie“.

Auf jeden Fall wird ein Vollwertkochkurs mit Elke Holly angeboten. Bei Interesse veranstalten wir auch einen Brotbackkurs.

Bei genügend Anmeldungen wird es wieder Yoga, Zumba, Kinderzumba, Beckenbodengymnastik, Kinderturnen,... geben.

Näheres erfahren Sie in unserer Ausendung im August.

Für weitere Vorschläge haben wir immer ein offenes Ohr.

Wenn Sie noch nicht regelmäßig von uns per e-Mail über die Veranstaltungen informiert werden und dies aber möchten, schicken Sie mir einfach eine Mail: [angela.baumgartner@aon.at](mailto:angela.baumgartner@aon.at).

Die MitarbeiterInnen des Arbeitskreises der „Gesunden Gemeinde Sulz im Weinviertel“ wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer!

Autor | GR Angela Baumgartner



# Neues aus der Gemeindestube



## Neue Amtstafel

Da der Platz für die Kundmachungen in der Amtstafel meist nicht ausreichend ist, wurde neben dem Gemeindeamt in Obersulz eine weitere Amtstafel aufgestellt.

Sollten sie sich über Neuigkeiten in der Gemeinde informieren wollen, können Sie diese nun zukünftig auch in der neuen Amtstafel nachlesen.

## Danke für Ortsbildpflege

Erfreulicherweise haben sich auch im heurigen Jahr wieder viele Freiwillige gemeldet, die sich bereit erklärt haben, unsere Gemeinde durch Blumenschmuck zu verschönern.

Die Blumen werden nicht nur gesetzt, sondern auch während des ganzen Sommers gegossen und gepflegt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die durch ihren Einsatz, auch durch die Pflege der Grünflächen, dazu beitragen, das Ortsbild zu verschönern.

Ein besonderes Dankeschön an Herrn Franz Gindl aus Erdpreß, der für die Aufhängung der Blumenkästen die notwendigen Halterungen herstellt hat.

## Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Montag von  
17.30 bis 18.30 Uhr  
im Gemeindeamt Obersulz



## Geburten:

**Löffler Stefan und Nadine** zur Geburt ihrer Tochter Sophie.

**Urani Peter und Wilaiwan** zur Geburt ihrer Tochter Adelheid.

**Bammer Siegfried und Hosiner Edda** zur Geburt ihrer Tochter Lilli Marie.

**Müller Reinhard und Astrid** zur Geburt ihres Sohnes Maximilian.

**Chwatal Michael und Katharina** zur Geburt ihres Sohnes Felix.

**Stoll Ingmar und Kuntz Janine** zur Geburt ihrer Tochter Nora Johanna.

## Sterbefälle:

**Gotsch Helene**, Niedersulz, im Jänner  
**Bruckner Aloisia**, Erdpreß im Februar  
**Schmierer Wilhelmine**, Niedersulz, im Februar

**Hemrich Maria**, Niedersulz, im Februar  
**Brand Gertraud**, Niedersulz im März

**Grund Georg**, Niedersulz im April

**Münzker Josef**, Niedersulz im Mai

**Rath Siegfrieda**, Obersulz im Juni

**Boyer Josef**, Niedersulz im Juli

## Jubiläen:

**Hummel Theresia**, 95. Geb.

**Eder Mathilde**, 95. Geb.

**Glück Alois**, 85. Geb.

**Felsinger Anton**, 85. Geb.

**Weiland Johann**, 85. Geb.

**Weiland Theresia**, 85. Geb.

**Kainz Wilhelm**, 80. Geb.

**Burghart Hilda**, 80. Geb.

**Esberger Leopoldine**, 80. Geb.

**Schuska Edeltraud**, 80. Geb.

**Bauer Magdalena**, 80. Geb.

## Goldene Hochzeit:

**Wiesinger Josef und Theresia**, Erdpreß

**Theil Johann und Elfriede**, Erdpreß

## Hinweis:

Da nicht alle Hochzeitsdaten im Gemeindeamt aufliegen, werden Sie ersucht, Hochzeitsjubiläen bei der Gemeinde bekannt zu geben.

## Wichtige Termine:

### Nöli-Termine:

jeden 1. Donnerstag im Monat  
FF-Haus Erdpreß 18.00 - 18.20 Uhr  
FF-Haus Niedersulz 18.20 - 18.40 Uhr  
Bauhof Obersulz 18.40 - 19.00 Uhr

### Ärztendienst:

1.7. Dr. Ganneshofer  
8.7. MR Dr. Hebar  
15.7. Dr. Dojcakova  
22.7. MR Dr. Hebar  
29.7. MR Dr. Hebar

5.8. Dr. Dojcakova  
12.8. MR Dr. Hebar  
15.8. Dr. Dojcakova  
19.8. Dr. Dojcakova  
26.8. Dr. Ganneshofer

2.9. MR Dr. Hebar  
9.9. Dr. Dojcakova  
16.9. Dr. Ganneshofer  
23.9. MR Dr. Hebar  
30.9. Dr. Dojcakova

Dr. Ganneshofer Tel.: 02532/2298  
Dr. Dojcakova Tel.: 02532/2469  
Dr. Hebar Tel.: 02534/220  
oder 0664/2434252



### Elternberatung:

Die Elternberatung findet jeden dritten Freitag im Monat um 10.00 Uhr im ehemaligen Postamt Obersulz statt.

## Termine für die Grünschnittentsorgung 2012:

Seit 7. April 2012 ist der Grünschnittplatz in der Deponie Obersulz wieder geöffnet. Sie haben die Möglichkeit jeden 2. Samstag in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr Ihren Grünschnitt im eingezäunten Bereich abzuladen. Die Zufahrt zum Platz erfolgt über Obersulz Richtung Schrick, im Kreuzungsbereich zur Hochstrasse fahren Sie Richtung Zistersdorf bis zur Einmündung Deponiezufahrt. Übernommen werden getrennt Laub und Grasschnitt sowie Strauch und Baumschnitt (Äste bis 30 cm Durchmesser) bzw. Wurzelstöcke bis zu einem Stammdurchmesser von 60 cm. Andere Materialien (wie z.B. Bauschutt, Eisen etc.) dürfen nicht abgeliefert werden. Wurzelstöcke mit einem Stammdurchmesser von mehr als 60 cm können kostenpflichtig bei einem Entsorgungsbetrieb (NUA, Fa. Reinbold, Fa. Poyss) abgegeben werden.

21. Juli

4. August

18. August

1. September

15. September

29. September

13. Oktober

27. Oktober

10. November

24. November

# Jubiläen

Frau **Esberger Leopoldine** feierte im Mai ihren 80. Geburtstag



Foto: Esberger Leopoldine, Bgm. Franz Pirkner

**Weiland Johann und Theresia** aus Niedersulz feierten beide den 85. Geburtstag



Das Jubelpaar mit Ovst. Johann Schmidt und Bgm. Pirkner

Das Gründungsmitglied des Seniorenbundes Niedersulz-Nexing, **Frau Theresia Hummel**, feierte mit 40 Mitgliedern und Gästen, u. a. Bgm. Franz Pirkner und Mag. Sturm von der BH Gänserndorf, in der Ortsgruppe Niedersulz-Nexing ihren 95. Geburtstag. Für das leibliche Wohl sorgte das Geburtstagskind.



Foto: Obmann Gerhard Zapletal, Ovst. Johann Schmidt, Mag. Helmuth Sturm von der BH Gänserndorf, Bgm. Franz Pirkner, Tochter Hummel Theresia, die Jubilarin Hummel Theresia

**Frau Bauer Magdalena** aus Niedersulz feierte im Juli ihren 80. Geburtstag Auf dem Foto v.l.n.r. Ovst. Johann Schmidt, Jubilarin Bauer Magdalena, Bgm. Franz Pirkner, Bauer Franz



Foto: Ovst. Johann Schmidt, Jubilarin Bauer Magdalena, Bgm. Franz Pirkner, Bauer Franz

Herr **Alois Glück** aus Erdpreß feierte im Jänner seinen 85. Geburtstag.



Foto: Bgm. Franz Pirkner, Jubilar Glück Alois, GGR Waltraud Würrer, Johann Schmidt als Vertreter des Ortsbauernbundes sitzend Frau Maria Glück

Herr **Wilhelm Kainz** aus Obersulz, Sulzbachsiedlung, feierte im Jänner seinen 80. Geburtstag



Foto: GR Angela Baumgartner, Wilhelm Kainz

**Frau Edeltraud Schuska** aus Niedersulz feierte im Juni ihren 80. Geburtstag



Foto: Ovst. Johann Schmidt, Schuska Edeltraud, Vizebgm. Gerhard Rötzer

# Goldene Hochzeiten

Goldene Hochzeit von **Theil Johann und Elfriede** im April



Johann Schmidt als Vertreter des Ortsbauernbundes, das Jubelpaar, Bgm. Franz Pirkner

Goldene Hochzeit von **Josef und Theresia Wiesinger** aus Erdpreß im April



Bgm. Pirkner, das Jubelpaar

# Musterung

Vom Jahrgang 1994 nahmen im heurigen Jahr elf Burschen an der Musterung in St. Pölten teil:



**Rotter Marco, Winkler Bernhard, Anger Ricardo, Guttman Kevin, Geissler Patrick, Hörwein Markus, Hanreich Gregor, Hinterleitner Gregor, Mayer Florian, Schimpl Alexander, Linhart Achim**

Nach der Musterung wurden alle Stellungspflichtigen von Bgm. Pirkner und Vizebgm. Rötzer in das Gasthaus Schlegl zum Essen eingeladen.

# Änderungen im Führerscheinggesetz



## 14. FSG-Novelle

### Ab 19. 1. 2013 gibt es den einheitlichen EU Scheckkartenführerschein!

#### Befristung der Führerscheine:

Ab 19. 1. 2013 wird der Führerschein mit den Klassen AM, A1, A2, A, B und BE für eine Dauer von 15 Jahren ausgestellt werden.

Bei der Befristung auf 15 Jahre ist derzeit grundsätzlich weder eine zwingende ärztliche Untersuchung noch eine zusätzliche Ausbildung in der Fahrschule vorgesehen, da es sich bei dieser Befristung um eine rein administrative Frist handelt.

#### Gültigkeitsdauer Lenkberechtigung:

Die Lenkberechtigung für die Klassen C (C1), CE (C1E), D (D1) und DE (D1E) darf ab dem Stichtag 19. 1. 2013 für fünf Jahre, ab dem vollendeten 60. Lebensjahr nur mehr für zwei Jahre erteilt werden. Für jede Verlängerung der Lenkberechtigung für die Klassen C (C1), CE (C1E), D (D1) und DE (D1E) ist wie bisher ein ärztliches Gutachten gemäß § 8 FSG erforderlich.

#### Umschreiben von Führerscheinen:

Führerscheine, die vor dem 19. 1. 2013 ausgestellt wurden, sind grundsätzlich bis spätestens 19. 1. 2033 umzuschreiben.

Mopedausweise, welche vor dem 19. 1. 2013 ausgestellt wurden, bleiben weiterhin gültig und sind bis 19. 1. 2033 in Führerscheine der Klasse AMM umzuschreiben.

Ein sofortiger Umtausch ist damit nicht zwingend erforderlich, jedoch müssen derzeit gültige Führerscheine bis spätestens 19. 1. 2033 umgetauscht werden.

Die derzeit ausgestellten Führerscheine sind allerdings nur dann bis zum 19. 1. 2033 gültig, wenn ab 19. 1. 2013 keine Umstände eintreten, welche eine Neuausstellung erforderlich machen.

Duplikate von Führerscheinen können wegen anderer Bestimmungen des Führerscheinggesetzes erforderlich sein, z. B.

- Befristung aus gesundheitlichen Gründen
- Lichtbild lässt den Besitzer nicht mehr einwandfrei erkennen oder fehlt,
- Beschädigungen oder Merkmale, die die Echtheit in Frage stellen, usw.

#### Zuständigkeit für Umschreibung:

Der Führerschein kann bei allen Führerscheinbehörden in Österreich (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat, Bundespolizeidirektion) – unabhängig vom eigenen Wohnsitz – beantragt werden.

#### Erforderliche Unterlagen:

- Führerscheinantrag
- alter Führerschein
- amtlicher Lichtbildausweis
- ggf. Heiratsurkunde oder Bescheid, welche eine allfällige Namensänderung belegen
- ein aktuelles Passfoto
- Gebühr € 49,50 (im Fall der Expressherstellung zusätzlich € 16,00)



## Gesundheitstag am 8.9.2012

im NÖ Landespflegeheim Zistersdorf,  
HAUS ELISABETH

„Gesundheitsstrasse“ mit Messungen von Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin, Körperfett sowie Lungendruck (Haus Elisabeth, Caritas, Hilfswerk, Volkshilfe, Rotes Kreuz)

#### Beratungen, Vorträge wie zB.:

- **Maria Bergkessel**  
hoch-innovative Anti-Aging und Pflege-Produkte
- **Michaela Hoffmann**
- **Anita Schödl** " Die Wechseljahrberatung „
- **Helga Klug** „Gesundheit schenken - bewusstes Sein“
- **Susanne Schiller** „Wenn das Fass überläuft“

#### Aussteller:

- **Martin Faber** – medizinische Produkte
- **NEUROTH - BESSER HÖREN - BESSER LEBEN**

Gesunde Gemeinde Zistersdorf



# SPOONS

**suhradawerbedesign**

Grafik & Design  
Satz & Druck  
Webseiten & Onlineshops  
Suchmaschinen-Optimierungen

Tel.: (0)2534 406 69  
email: office@spoons.at

**www.spoons.at**

## Hier könnte Ihre Werbung stehen

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen:

Gemeindesekretariat  
Sulz im Weinviertel, 2224  
Obersulz Nr. 21

Frau Renate Lehmann  
Tel.: (02534)-217,  
Fax: (02534)-217-4  
e-mail: gemeinde@sulz-weinviertel.gv.at

homepage:  
www.sulz-weinviertel.gv.at



Finde uns auf:

facebook

twitter



**Textildruck  
so individuell  
wie unsere Kunden**

**Druckerei - Näherei  
Produktionsagentur  
Detail- & Großhandel**

Erlebe die neue Dimension im Textildruck. Nur bei PrintShirt.at erhältst Du alle Möglichkeiten für individuelle Textilien aus einer Hand. Von den besten Markenherstellern, über die modernsten Drucktechniken, bis hin zu individuell genähten Trikots, Fanartikel, Werbe- und Promotionartikel.

Günstige Preise & rasche Lieferzeiten!  
Produktion in der EU

**www.printshirt.at**

Ein Service der  
SPOONS - Suhrada Werbedesign e.U.  
Nexing 14, 2224 Nexing  
Tel.: +43 (0)2534 406 69  
eMail: office@printshirt.at

